

Choreos ausdenken

„Bei unserem letzten Musical wollten die Jugendlichen gerne zu den beiden großen Chornummern auch eine Choreografie aufführen. Da wir nicht genug Zeit hatten, beide Nummern gemeinsam in der Gruppe zu entwerfen, habe ich die Entwicklung der zweiten Choreo in die Hände zweier Jugendlichen gegeben, die dafür schon mal allgemein ihr Interesse bekundet hatten. Damit die Entwicklung oder Einstudierung der Choreo nicht drunter und drüber geht, habe ich vorher ein paar Regeln festgelegt. Zentral ist dabei, dass Vorschläge immer erst ausprobiert werden, bevor man Kritik äußern darf. Bei der Entwicklung in der Gruppe bedeutet das, dass ein Vorschlag dreimal ausprobiert wird. Wir befragen dann zuerst noch einmal die Person, die den Vorschlag gemacht hat, dazu. Sie darf den Vorschlag nun auch zurücknehmen, weil sie selbst findet, dass er nicht aufgegangen ist. Erst danach dürfen andere sich äußern. Wir haben zuvor kurz gesammelt, wie wir miteinander sprechen, wenn wir Kritik äußern. Dazu haben wir uns über Reaktionen, die wir als verletzend empfinden, und über Sätze, die uns weiterbringen, ausgetauscht. Eine Folge davon war, dass man Kritik nur mit Begründungen äußern durfte.

Um in der zweiten Probenphase schneller voranzukommen, haben wir dann drei Freiwillige als Choreo-Regieteam eingesetzt. In dieser Aufgabe haben die drei etwa entschieden, welcher von vielen gleichzeitigen Vorschlägen ausprobiert wird und wie die Wirkung von außen ist.

Für den zweiten Song haben die zwei Jugendlichen gemeinsam eine Choreo vorbereitet und uns in der Probe beigebracht. Hier habe ich die Regel aufgestellt, dass wir erst die gesamte Choreo lernen und danach Platz für Kommentare, Veränderungswünsche oder Ergänzungen ist. Nachdem ich erklärt hatte, dass wir so die Arbeit der beiden wertschätzen und Ideen erst einmal wirklich ausprobieren müssen, bevor wir sie beurteilen können, waren die Jugendlichen einverstanden mit der Regel.

Insgesamt hat sich gezeigt, dass eine Choreografie, die die Jugendlichen selbst mitentwickelt haben, mit mehr Einsatz umgesetzt wird und in der großen Gruppe viele gute Ideen zusammenkommen. Eine vorüberlegte Choreografie ist allerdings runder und eine verrückte Idee dringt auch eher mal durch. Beide Choreos waren allerdings toll und etwas unterschiedlich im Stil, was in der Aufführung dann super gewirkt hat.“